

Express

F A XVII S/G8

Zürich, den 7. Mai 1956

An das Wiener Komitee für internationale
Schülerverständigung und Schüleraustausch

W i e n XIV

Grassigasse 5

Sehr geehrte Damen und Herren,

Zu unserem unendlichen Bedauern müssen wir Ihnen mitteilen, dass sich der von Ihnen und uns ins Auge gefasste Plan eines Schüleraustausches wenigstens für dieses Jahr nicht realisieren lässt. Wir haben Ihnen schon einmal erklärt, dass unsere Organisation nicht von einer Zentrale aus irgendwie dirigieren kann, sondern ganz auf die Mitarbeit ihrer Ortsvertreter angewiesen ist. Auf eine erste Umfrage war das Echo sehr geteilt. Mehrere sehr erfahrene Mitarbeiter erklärten, ein Austausch Schweiz-Wien werde wahrscheinlich keinen grossen Anklang finden, weil die Schweizer bei solchen Aktionen immer ein praktisches Interesse im Auge haben, vor allem die Möglichkeit, sich in fremden Sprachen zu üben.

Auf eine zweite Umfrage waren dann etwa zwei Dutzend provisorische Meldungen eingegangen, und zwar erfreulicherweise zum grossen Teil aus der französischen Schweiz. Wie wir nun aber daran gehen, konkrete Unterlagen einzuholen, kommen die definitiven Meldungen derart spärlich, dass von einem Erfolg kaum gesprochen werden kann. Andererseits möchten wir nicht gerne die Leute allzusehr animieren. Wir meinen, solche Veranstaltungen sollten das spontane Interesse derjenigen finden, für die sie gedacht sind.

Unsere Informationen haben ferner ergeben, dass speziell in der französischen Schweiz bereits solche Austauschaktionen im Gange sind, u.a. zwischen Wien und Lausanne. Das dürfte mit ein Grund sein, dass Ihr freundliches Angebot nicht einen entsprechenden Widerhall gefunden hat.

Wir hoffen, unsere Absage werde Sie nicht in allzugrosse Misshelligkeiten bringen und bitten Sie nochmals um Entschuldigung.

Mit ausgezeichnete Hochachtung

Zentralsekretariat Pro Juventute
Schulkind und Fürsorge :

Dr. A. Siegfried